

## » Vereinsnachrichten » Vereinsnachrichten »

- 12.1.1995 Herr Dr. Kager zeigt Winterbilder aus Nürnbergs Umgebung  
(Beeindruckende Formen von Schnee und Eis veranlassen den Naturliebhaber zu genauerer Betrachtung. Eisränder über fließendem Wasser, Rauheif auf Stauden, Spuren im Schnee oder Lichtreflexe der Wintersonne können begelstern.)
- 9.2.1995: Herr Schreiber erzählt über Naturbeobachtungen im Wald  
(Ein Wald ist nicht nur eine Ansammlung von Bäumen! Besonders angetan hat es dem Erzähler die Vogelwelt. Spechte meißeln ihre Höhlen in Baumstämme. Damit bieten sie in Folgejahren einer breiten Palette von Nachmietern Lebensraum. Eulen und Hohltauben, Wespen und Hornissen warten nur auf ihren Einzug. Bereichernd waren Tonaufnahmen der Vogelrufe. Der lebhaft Vortrag regte bei den Zuhörern eigene Beobachtungen an.)
- 9.3.1995: Mitgliederversammlung mit Neuwahlen  
(Zum neuen Vorstand gehören: 1. Vorsitzender Herr Dr. Kager, Stellvertreter Herr Brünner-Garten, Kassierer: Herr Köstler, Schriftführer Herr Dr.v.d.Dunk. Das neue Vereinskonto lautet:  
**Konto 1410785, Stadtparkasse Nürnberg BLZ 760 501 01.**  
Wichtig: Ab 1.1996 wird der Mitgliedsbeitrag DM 40.- betragen.)
- 6.4.1995: Herr Amon zeigt Bilder von einer Andalusien-Reise  
(Von Madrid aus ging die Reise durch die Mancha über Granada Cordoba und Ronda nach Sevilla am Guadalquivir. Die Fülle an Kunstschätzen ließ kaum Zeit für Naturbeobachtungen. In den Dünen von Cadix konnten gut getarnte Sattelheuschrecken im Stachelgewirr der Opuntien entdeckt werden.)
- 11.5.1995 Herr Fuchs berichtet über seine dritte Reise zu den Azoren  
(1400 km von Portugal und 2500 km von Amerika entfernt hat sich auf den 9 Inseln der Azoren viel Eigenständiges entwickelt. Endemischer Tagfalter ist auf 7 Inseln *Hipparchia azorensis*, der sich in dem milden, aber regenreichen Klima der höheren Lagen wohlfühlt. *Vanessa cardui* und *virginialis* (aus USA), *Lampides poeticus* (Lyc.), *Pieris brassicae* und *Colias crocea* mit den Farbvariationen sind die häufigsten Tagfalter. Leider beschränkt sich die natürliche Vegetation auf wenige Hochregionen, da Weideland mit Hortensienhecken, verildertem Ingwer und Baumfarnen den größten Teil der Inseln bedecken. An Süßkartoffeln saßen Raupen des Windenschwärmers.)
- 22.6.1995 Herr Dr. Kager zeigt Dias einer Reise durch Äthiopien  
(Im März/April 1987 ging die Rundreise durch ein Land, das 3,5 mal so groß ist, wie das heutige Deutschland. 46 Mio. Einwohner leben vornehmlich im inneren Hochland, das im W von 4000 m hohen Gebirgen und im O vom Roten Meer und von dem beginnenden afrikanischen Grabenbruch begrenzt wird. Das Hochland ist die Urheimat des Kaffeestrauchs. Hier liegt auch der Awash-Nationalpark, dessen Natur wie überall in Äthiopien unter dem Druck der immensen Herden von Schafen, Ziegen, Kamelen und Rindern leidet. Entomologisch bedeutsam war die Begegnung mit *Pieris brassicae*, der einzigen in Afrika vorkommenden Art dieser Gattung.)

Die Vereinsabende finden in der 2. Jahreshälfte an jedem zweiten Donnerstag im Monat im Naturkundehaus im Tiergarten statt (Beginn 18.30):

14. September, 12. Oktober, 9. November, 7. Dezember - Börse: 1.10.1995

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Vereins Nachrichten 55](#)